



# Niederschrift

über die Sitzung  
des Kulturausschusses  
am 28.04.2016

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### Vorsitz

Frau Beigeordnete Marianne Grosse

### Kulturausschuss

Dr. Matthias Dietz-Lenssen (SPD)  
Ludwig Enderle (LINKE)  
Henning Franz (SPD)  
Nicole Gotthardt-Brauer (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)  
Dr. Brian Huck (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)  
Martina Kracht (SPD)  
Daniel Krause für Karin Trautwein (CDU)  
Marianne Kunkel (CDU)  
Dr. Sabine Littig (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)  
Justin Müller (FW-G)  
Dr. Markus Reinbold (CDU)  
Christine Zimmer (SPD)

### Schriftführung

Raphael Lopez, 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken

### Verwaltung

Friedrich Hofmann, Dezernat VI  
Dr. Gerhard Scholz, 44 - Peter-Cornelius-Konservatorium  
Dr. Stephan Fliedner, 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken  
Dr. Annette Ludwig, 451- Gutenberg Museum  
Dr. Michael Schmitz, 452 - Naturhistorisches Museum  
Dr. Frank Teske, 47 - Stadtarchiv  
Sonja Aliu, 61 - Stadtplanungsamt  
Nina Pia Komaromi, 14 - Revisionsamt  
Jan-Sebastian Kittel, 42- Amt für Kultur und Bibliotheken  
Lilly Gothe, FSJ 42- Amt für Kultur und Bibliotheken

### weiterhin anwesend:

Dr. Tina Lauer, Agentur Staccato Kulturberatung  
David Cordier, Agentur Staccato Kulturberatung  
Waldtraud Platte, Seniorenbeirat  
Ein Vertreter der örtlichen Presse  
Ein Bürger

**entschuldigt fehlen:**

Cornelia Goldenbaum (FDP)  
Dr. Walter Konrad (CDU)

- Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr
- Ende der Sitzung: 18.00 Uhr

## Tagessordnung

### a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 8

### b) öffentlich

2. Gutenberg-Museum, Zwischenstand zum Verfahren
3. Kulturentwicklung in Mainz
4. Ehemalige Deportationsrampe
5. Straßenbenennung in Mainz-Ebersheim
6. Straßenbenennung in Mainz-Hartenberg/Münchfeld
7. Mitteilungen / Verschiedenes
8. Einwohnerfragestunde

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses und eröffnet die Sitzung um 16.30 Uhr mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Kulturausschuss ist beschlussfähig, Bedenken gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben. Sie begrüßt die Mitglieder der Verwaltung und insbesondere Frau Dr. Tina Lauer und Herrn David Cordier von der Agentur Staccato Kulturberatung in Köln, die in der heutigen Sitzung über Kulturentwicklung berichten werden.

Es erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 2**      **Gutenberg-Museum, Zwischenstand zum Verfahren hier: mündliche Berichterstattung**

Frau Beigeordnete Grosse informiert den Kulturausschuss über den aktuellen Stand des Architekturwettbewerbs für den Umbau und die Erweiterung des Gutenberg-Museums. Sie lobt den weiten Entwicklungsstand des Verfahrens.

Zusammen mit dem Atelier Brückner aus Stuttgart hat Frau Dr. Ludwig ein Szenographie-Konzept erarbeitet und öffentlich vorgestellt. Das Szenographie-Konzept wurde dann zur Grundlage des europaweit ausgeschriebenen, nicht offenen Planungswettbewerbs. Dieser beinhaltet einen Ideen- und Realisierungsteil. In der ersten Phase wurden aus siebenundzwanzig Entwürfen zwölf Büros in die engere Wahl genommen. Mittlerweile ist der Wettbewerb abgeschlossen und die drei Siegerentwürfe stehen fest. Einer der drei Entwürfe hat Umsetzungsanspruch. Ende Juni wird feststehen, welches Büro seinen Entwurf ausführt.

Für den ersten Realisierungsabschnitt stellt die Landeshauptstadt Mainz 5,1 Millionen Euro bereit. Angesichts des internationalen Renommées des Gutenberg-Museums seien jetzt auch das Land und der Bund gefordert.

Frau Dr. Ludwig berichtet von der äußerst gut besuchten Ausstellung der Siegerentwürfe im Gutenberg-Museum. Viele Bürgerinnen und Bürger haben durch die Führung mit dem Preisgerichtsvorsitzenden Prof. Lorch, den Jurymitgliedern und ihr selbst ihre Einstellung zu den Entwürfen aufgrund der detaillierten Informationen geändert.

Die Mitglieder des Kulturausschusses danken der Vorsitzenden für den ausführlichen Sachstand und sind sich alle einig, das Verfahren um den Umbau und Erweiterung des Gutenberg-Museums fortzuführen.

Herr Müller verlässt den Raum um 17.00 Uhr.

### **Punkt 3**

#### **Kulturentwicklung in Mainz** **hier: mündliche Berichterstattung durch Büro Staccato Kulturberatung, Köln**

Frau Beigeordnete Grosse beschreibt den bisherigen Verlauf der Kulturentwicklung in Mainz, die seit ihrem Amtsantritt in Gang gesetzt wurde. Der Stadtrat hat für den laufenden Doppelhaushalt Mittel von 10.000 Euro für Projekte der Kulturentwicklung gewährt. Sie bittet um Zustimmung, bei den kommenden Haushaltsberatungen 5.000 Euro jährlich fortzuschreiben.

Nach einer ausführlichen fachlichen und finanziellen Vorbereitung ist es nun möglich, das Thema Kulturentwicklung in Mainz öffentlich zu machen. Der Prozess ist für unsere Stadt dynamisch und als nachhaltige, dauerhafte Aufgabe angelegt. Das Kulturentwicklungskonzept beinhaltet ein Leitbild, das zum Orientierungspunkt aller Akteure des Kulturlebens werden soll und das von thematischen Arbeitsgruppen unter ständigem Einbezug des Publikums erarbeitet werden soll. Die Kulturentwicklung startet am 13. und 14. Mai 2016 mit einem Auftaktsymposium und anschließender Arbeitssitzung zum Leitbild.

Frau Beigeordnete Grosse erteilt Frau Dr. Lauer und Herrn Cordier von der Staccato Kulturberatung Köln das Wort, die die Kulturentwicklung in strategischen und operativen Fragen moderieren und unterstützen.

Frau Dr. Lauer und Herr Cordier stellen sich und den geplanten Ablauf der Kulturentwicklung vor. Mit dem Auftaktsymposium werden die Bürgerinnen und Bürger zunächst durch Vorträge informiert und anschließend aktiv in eine Ideensammlung zum Leitbild der Kulturentwicklung einbezogen. Durch das Bilden von Arbeitsgruppen wird dieses regelmäßig und dauerhaft diskutiert und aktuell gehalten. Eine ständige Dokumentation wird alle interessierten Bürgerinnen und Bürger über den laufenden Prozess informieren und sorgt für Transparenz.

Herr Dr. Huck verlässt den Raum um 17.30 Uhr.

### **Punkt 4**

#### **Ehemalige Deportationsrampe** **hier: Anschubfinanzierung der Realisierung des Projektes nach** **Auswertung eines Wettbewerbes** **Vorlage: 0015/2016**

Frau Beigeordnete Grosse informiert die Mitglieder des Kulturausschusses über die weitere Entwicklung des Projekts zur Ausgestaltung des Gedenkortes zur ehemaligen Deportationsrampe. Die offizielle Bezeichnung, auf die sich die Arbeitsgruppe geeinigt hat, lautet „Gedenkort Deportationsrampe Mainz“. In der Sitzung am 11.11.2014 wurde der Kulturausschuss über die Bereitstellung von 20.000 Euro durch den Sozialausschuss als Stiftungsausschuss unterrichtet. Diese Mittel sollen einen Wettbewerb finanzieren. Inzwischen stellte der Sozialausschuss in seiner Sitzung am 18.2.2016 zusätzliche 24.000 Euro bereit, ebenfalls aus Erträgen der „Senta und Berthold Schmidt-Stiftung“.

Einfassung, Pflasterung, Steintreppe und Prellbock der Rampe wurden abgebaut und vom Investor auf eigene Kosten eingelagert. Diese Teile könnten nun teilweise für die an der Mombacher Straße / Ecke Goethestraße vorgesehenen Gedenkstätte wiederverwendet werden, deren Gestaltung aus einem entsprechenden künstlerischen Wettbewerb hervorgehen wird. Bei einem offen gestalteten Wettbewerb können sich Künstlerinnen und Künstler sowie (Landschafts-) Architekten bewerben. Aus allen eingegangenen Bewerbungen werden dann Gemeinschaften zur Erarbeitung von Wettbewerbsentwürfen für ein Konzept ausgewählt. Die eingereichten Beiträge werden von einer Jury bewertet und erhalten je ein Entwurfshonorar bzw. der Siegerentwurf den Auftrag zur Umsetzung des Konzepts.

Herr Krause warnt vor einem zu starken Fokus auf den künstlerischen Aspekt des neu zu gestaltenden Gedenkortes.

Herr Dr. Fliedner weist darauf hin, dass die Vertreter des Haus des Erinnerns am Prozess beteiligt sind und dass die Geschichte, mit einem passenden künstlerischen Rahmen, im Vordergrund stehen soll.

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen den Beschluss des Sozialausschusses zur Kenntnis, wonach dieser die Freigabe von 24.000 Euro zur Gestaltung einer Gedenkstätte in der Mombacher Straße / Ecke Goethestraße in der Nähe des jüdischen Friedhofes beschließt. Diese Mittel stammen aus Erträgen der „Senta und Berthold Schmidt-Stiftung“.

**Punkt 5**                    **Straßenbenennung in Mainz-Ebersheim**  
**hier: Baugebiet „Wohnen auf dem alten Druckereigelände (E 69)“**  
**Vorlage: 0314/2016**

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit **11 : 0 : 0 Stimmen**, die neu entstehenden Straßen im Baugebiet (E69) „Wohnen auf dem alten Druckereigelände“, im Nord-Osten von der Senefeldstraße aus und im Süden von der in dieses Baugebiet noch weiterzuführenden Straße „Harxheimer Weg“ angebunden, wie folgt zu benennen:

Planstraße A: **Johann-Ambros-Becker-Weg**

Planstraße B: **Schwester-Hedwig-Janson-Weg**

**Punkt 6**            **Straßenbenennung in Mainz-Hartenberg/Münchfeld**  
**hier: Bebauungsplan "Bahnfläche Mombacher Straße (H95)"**  
**Vorlage: 0531/2016**

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit **11 : 0 : 0 Stimmen**, die entstehende Straße als Teil des Bebauungsplans „Bahngelände Mombacher Straße (H 95)“ mit zwei Anbindungen an die Mombacher Straße, den Namen

**Anni-Eisler-Lehmann-Straße**

zu geben.

**Punkt 7**            **Mitteilungen / Verschiedenes**

Seitens der Verwaltung gibt es keine Mitteilungen.

**Punkt 8**            **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**Ende der Sitzung: 18:00 Uhr**

gez.  
Marianne Grosse  
Vorsitz

gez.  
Raphael Lopez  
Schriftführung